AMANSHAUSERSWELT

CITY ALBUM: BRATISLAVA. Schiffshotelkultur,

Zwirnfabriksbücher, Megasupermarkt. Text: Martin amanshauser

EINHÖHEPUNKT

Slavín (am Ende von Na Slavíne): Wie kommt man auf den Slavín? Das ist ein beliebtes Gesellschaftsspiel bei Ortsunkundigen. Nein, Taxi gilt nicht, ist ja auch zu gefährlich (siehe rechts). Stadtplan sollte man auch weglassen, sonst wird es langweilig. Die Besteigung des villenbebauten Stadthügels bis zum Kriegerdenkmal für die Sowjetsoldaten (aus dem Jahr 1960) ist eine knifflige Sache, denn die Wege mäandern, und Beschilderung ist kaum vorhanden. Wer Glück hat, findet ein wunderbares Restaurant mit Ausblick auf die Stadt. Alles in allem: ein grandioser Spaziergang an einem Sommertag!

EINEBUCHHANDLUNG

Buchhandlung Plural (Párickova 18, www.plural.sk): Breite Holzstufen, lichtdurchflutet, sie gehört zu den schönsten Buchhandlungen weltweit, und 2011 erhielt sie den renommierten Architekturpreis Ce-Za-Ar. Sie liegt beim Busbahnhof etwas außerhalb in der alten Zwirnfabrik ("Cvernovka") und ist auch bei Nichtkenntnis des Slowakischen einen Besuch wert. Trotzdem gilt die Zwirnfabrik als gefährdet, sie ist nicht denkmalgeschützt, und die Investoren lauern.

DREIMÄRKTE

Tesco (Kamenné námestie): eine Sehenswürdigkeit!
Doch der gigantische Tesco-Markt mitten in Bratislava
polarisiert. Manchen wurde die Geldbörse gestohlen,
andere trafen dort die Liebe ihres Lebens. Für die einen
repräsentiert er Kulturverlust, für die anderen Öffnungszeitenparadies. Fest steht: Die Warenvielfalt ist beeindruckend (tolle britische Importe!), die lokalen Mayonnaisesalate ebenfalls, und es gibt mehr Kapern-,
Gurkerl- und Ketchupsorten als in jedem österreichischen Supermarkt. Wer es authentischer mag, fährt
samstags per Straßenbahn vom Bahnhof zum

Trhovisko na Žilinskej (Markt Žilinská Straße) oder besucht den etwas weiter außerhalb gelegenen *Trhovisko na Mileticovej* (Mileticova 9).

Weitere Kolumnen auf:

www.amanshauser.at

Schaufenster.DiePresse.com/
Amanshauser

Europas Hauptstädte 28/42

Eine Übernachtungsform:

Im charmanten Schiffshotel (das "Marina") an der Donau: Kajüte ist zwar eng, aber man spart sich eine Kreuzfahrt.

Eine Warnung:

Die Bratislava-Taxistory ist kein Spaß. Einige unehrliche Fahrer lauern am Rande der Innenstadt. Immer auf Taxameter bestehen!

Ein Festival:

Lyrikfreaks besuchen das X. International Festival Ars Poetica (10.–14.10. 12), organisiert vom unermüdlichen, freundlichen Poeten Petr Sulej.

Ein Pub:

Jeder kennt es – das 1. Slovak Pub in der Obchodná 62, gute Haluškynockerl (Brimsen), Rabatte für Studenten.

Öko-Brimsennockerl im allerersten Pub des Landes.

